

Marktgemeinde Kirchbach

Gemeindeübersicht

- **Gemeindegrößenklasse:**
2.501–3.000 Einwohner/innen (Stand: 1.1.2018)
- **Ortschaften:** Grafendorf, Welzberg, Schmalzgrube, Katlingberg, Lenzhof, Gundersheim, Bodenmühl, Rauth, Unterbuchach, Oberbuchach, Griminitzen, Goderschach, Stranig, Reißkofelbad, Rinsenegg, Schönboden, Forst, Reisach, Kirchbach, Treßdorf, Krieben, Oberdöbernitzen, Unterdöbernitzen, Wassertheurerberg, Stöfflerberg, Hochwart, Staudachberg, Waidegg, Anraun, Tramun, Schimanberg (gesamt 31)

Geschichtlicher Überblick zur Gemeinde

Kirchbach liegt im oberen Gailtal, eingebettet zwischen den Gailtaler Alpen im Norden und den Karnischen Alpen im Süden, die zugleich die Staatsgrenze zu Italien bilden. Die Marktgemeinde war stark land- und forstwirtschaftlich geprägt, in letzter Zeit sind Gewerbe und Fremdenverkehr in den Vordergrund getreten. Der Name stammt von der „Kirche am Bach“.

In den Gailtaler Alpen wurde früher viel Bergbau betrieben. Die in Oberitalien ansässigen Veneter, ein illyrischer Volksstamm, kamen bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. auf Erzsuche ins Gailtal. Zink und Kupfer wurden gewonnen. Im 2. Jahrhundert v. Chr. bauten aus Frankreich eingewanderte Kelten auch Eisen und Gold ab. 15 vor Chr. besetzten die Römer das Norische Reich. Teurnia bei Spittal an der Drau war das Verwaltungszentrum. In Mauthen (Loncium) wurde eine Zollstation eingerichtet. Auch von den Römern wurde der Bergbau weiter betrieben (Reste von Schmelzöfen deuten darauf hin). Um 600 n. Chr. kamen Slawen und Awaren in das Land und siedelten neben der heimischen Bevölkerung. Slawische Orts- und Flurnamen erinnern noch daran, z. B.: Reisach – Rischa = Fallbach oder Stranig – Stranié = Seitendorf.

1850 hatten sich die Gemeinden Kirchbach, Reisach und Waidegg (erst 1957 in Waidegg geändert) konstituiert. Schon 1964 verlor Waidegg durch den Anschluss an die Ortsgemeinde Rattendorf seine Selbstständigkeit, bis 1973 aus Kirchbach, Reisach und Waidegg die neue Großgemeinde Kirchbach gebildet wurde. Dieser hat die Landesregierung 1997 das Recht zur Führung der Bezeichnung Marktgemeinde zuerkannt.

Sehenswürdigkeiten, Traditionen, Bräuche und Kultur

Sehenswürdigkeiten

Kulturwanderpfad – Mühlenwanderweg, Pfarrkirche Grafendorf, Kapelle am Katlingberg, Militärfriedhof von 1917 in Griminitzen, ehemalige Filialkirche St. Andreas in Goderschach, Pfarrkirche in Reisach, Filialkirche Stranig, Pfarrkirche Kirchbach, Kapelle St. Nikolaus in Oberdöbernitzen, Evangelische Kirche Treßdorf, Pfarrkirche Waidegg

Brauchtumsveranstaltungen

Grafendorfer Kirchtag, Reisacher Kirchtag, Kirchbacher Kirchtag, Treßdorfer Kirchtag, Waidegger Kirchtag, Straniger Kirchtag, Goderschacher Kirchtag, erster Sonntag im Oktober – Apfelfest, Sonnwendfeuer in den einzelnen Ortschaften (21. Juni), Christkindlmarkt in Kirchbach (8. Dezember), Jahrmarkt

Bewirtschaftete Almen

In den Karnischen Alpen: Gundersheimer Alm, Achonacher Alm, Waidegger Alm, Straniger Alm, Unterbuchacher Alm, Kleinkordin Alm

In den Gailtaler Alpen: Jochalm, Schimanberger Alm

Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung

Sportvereine in der Marktgemeinde Kirchbach: GSK – Gundersheimer-Grafendorfer Sportklub, KSK – Kirch-



bacher Sportklub; Brauchtumsvereine; Freiwillige Feuerwehren und Dorfgemeinschaften in den einzelnen Ortschaften, Burschenschaften (Dorfjugend) in den Ortschaften; Chöre: Gemischter Chor Grafendorf, Jugendchor Grafendorf, MGV Gundersheim-Griminitzen, MGV Kirchbach 1901, Gemischter Chor Kirchbach; Musikvereine: Musikverein Reißkofel Reisach, Musikverein Alpenrose Waidegg; Theatergruppen: Laienspielgruppe Treßdorf, Theatergruppe Reisach

Sport, Freizeit und Soziales

Sport und Freizeit

Nassfeldgolf in Waidegg (24-Loch Golfanlage), Freibad Kirchbach (Badevergnügen für die ganze Familie im solarbeheizten Kirchbacher Freibad, Beachvolleyballplatz und Spielplatz, familienfreundliche Eintrittspreise), Mühlenwanderweg: Es klappert die Mühle, Naturspielplatz Gailfluss: Essbare Landschaft, Familien-Skilift in Griminitzen, Sportplätze Grafendorf und Oberdöbernitzen, Eislaufplatz

Kinderbetreuung und Bildungsmöglichkeiten

Kindergärten: Kindertagesstätte Gundersheim

(1 Gruppe), Kindergarten Kirchbach (1 Gruppe)
Volksschulen: Volksschule Gundersheim,
Volksschule Kirchbach mit Nachmittagsbetreuung

Wirtschaft und Infrastruktur

Vorwiegend gibt es in der Marktgemeinde Kirchbach Klein- und Mittelbetriebe. Der größte Arbeitgeber ist die Firma A. Zoppoth Haustechnik GmbH (Installation, Heizungsbau) in Gundersheim. Weitere Details auf der Webseite der Gemeinde: www.kirchbach.gv.at →
Infrastruktur → *Wirtschaft*.

Kontakt zur Gemeinde

Marktgemeinde Kirchbach

Kirchbach 155, 9632 Kirchbach

T 04282 228-0

E kirchbach@ktn.gde.at

W www.kirchbach.gv.at

Tourismusinformation

www.kirchbach.gv.at → *Tourismus*